

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 10 (1859)
Heft: 3

Rubrik: Chronik des Monats März

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieses Opfer zum dauernden Besitze seines Kleinodes bringen werde. Und das Schweizervolk wird dieses Vertrauen ehren.

Bündner! Auch an euch ergeht der Ruf, im Vereine mit Euren Miteidgenossen jenes edle Vertrauen zu ehren, und es hat die hiesige gemeinnützige Gesellschaft es unternommen, euch dafür als Organ zu dienen.

Mithürger! Ihr werdet nicht zögern, wenn auch durch noch so kleine Gaben, eure geistige Verbrüderung mit den Männern des Grütli zu bekennen und in einem Augenblicke, in welchem das morsche Staatsgebäude Europas zusammen zu brechen droht, offenes und freudiges Zeugniß ablegen, daß ihr, wie jene, „die Rechte und Freiheiten, die ihr von euren Vätern überkommen, mannhaft schirmen und unverkümmert euren Enkeln überliefern werdet.“

Damit nun Jeder, in den Fall gesetzt werde, ob auch nur mit wenigen Rappen, durch Betheiligung an der geweihten Geburtsstätte unserer Freiheit jenes Bekenntniß abzulegen, werden

sämmtliche Herren Gemeindevorsteher

anmit ersucht, diesen Aufruf ihren Gemeindsgenossen zur Kenntniß zu bringen und denselben auf geeignete Weise — am besten wohl durch eine Kirchensteuer — zu Darbringung ihrer Gaben Anlaß zu geben und sodann die eingehenden Steuern spätestens bis Ende April den, von dem Wohl. Erziehungsrathe schon mit dem Empfange der Schulsteuer beauftragten Herren Schulinspektoren zu unsern Händen einzusenden.

Die Herren Schulinspektoren insbesondere sind hiemit, unter Bezugnahme auf das von dem Wohl. Erziehungsrathe an sie erlassene Zirkular gebeten, zur Vereinfachung des Geschäftes, auch jene Gemeindesteuern entgegenzunehmen und nebst den Schulsteuern dem Kassier unserer Gesellschaft, Hrn. Polizeidirektor P. Janett, beförderlich, mit Abzug ihrer Auslagen, zu übermitteln.

Chur, den 16. März 1859.

Namens der bündn. gemeinnützigen Gesellschaft,

Der Präsident: P. C. Planta.

Der Aktuar: G. Marchion.

Chronik des Monats März.

Politisches. Veranlaßt durch den ringsum erschallenden Kriegslärm hat sich der Bundesrath einläßlich mit der gegenwärtigen politischen Lage befaßt, und sich vor Allem entschieden dahin ausgesprochen, daß die Schweiz bei allfälliger wieder ausbrechendem Kriege mit allen

ihr zu Gebote stehenden Kräften zur Vertheidigung der Integrität ihres Gebiets und ihrer Neutralität eintreten müsse. Sodann fand er, daß kraft der der Schweiz zustehenden Vertragsrechte die Vertheidigungsmaßregeln auch auf Gebietstheile des neutralisirten Savoyens auszudehnen seien, insoweit dies zur Sicherung der Neutralität und Integrität des eigenen Gebietes erforderlich ist. In diesem Sinne sollen Notifikationen an die europäischen Mächte erlassen werden. — Zur Berathung dieser Neutralitäts-Bewahrungsmaßregeln ist dann gegen Ende dieses Monats ein Kriegsrath nach Bern einberufen worden, bestehend aus den H. General Dufour, Obersten Ziegler, Ed. v. Salis, Fogliardi, Aubert, Bourgeois, Kurz, Fischer, welchen der Chef des eidg. Militärdepartements, Hr. Bundesrath Frey-Herosée präsidirte.

— Unsere südlichen Grenzen werden massenhaft von lombardischen Konfribirten überschritten, die sich durch unser Land nach Piemont begeben, wo sie in die sardinische Armee eingereiht werden.

Justizwesen. Der zu wiederholten Malen im hiesigen Zuchthause sitzende Gauner J. U. Disch hat neuerdings einen Fluchtversuch gemacht, der nur durch die Wachsamkeit des Landjägers Morell vereitelt worden ist. Mit fürchterlicher Ausdauer wußte Disch in die Mauer seiner Zelle ein Loch zum Durchschlüpfen durchzugraben, mit großer Schlaueit diese Arbeit geheim zu halten, und endlich mit bewundernswürdiger Gewandtheit sich seiner Ketten zu entledigen. In einer Nacht war er bereits daran, durch jenes Loch das Freie zu suchen, als der wachthabende Landjäger, der Unrath gewittert hatte, sich von Außen her vor dasselbe stellte und Disch zurief, er solle sich keine weitere Mühe geben, für diesmal werde ihm die Flucht nicht gelingen. Ganz zerknirscht zog sich Disch also wieder zurück und ergab sich in sein Schicksal.

Verwaltungs-, Handels-, Post-, Eisenbahn-, und Straßenwesen. Der Stadtrath von Chur hat beschlossen, mit dem Gasbeleuchtungs-Unternehmer Niedinger wegen der einzuführenden Gasbeleuchtung in Unterhandlung zu treten.

— Die nämliche Behörde hat gegenüber dem Kanton und dem Hofe Chur ihre Geneigtheit ausgesprochen, bei der Erstellung einer neuen Straße aus der Stadt nach der Kantonschule und dem Hofe Chur mitzuwirken. Diese Straße würde vom Spaniöl weg durch die Domberrn-Gärten neben dem Schanfiggerthor vorbei und durch den obersten Theil des Hofgrabens mit einer höchstens 7prozentigen Steigung nach dem Eingang zum Kantonschulgarten und von da zwischen dem Weiher und dem kath. Gottesacker in den Hof hinein führen. Von Gebäulichkeiten kommen die Kupferichmiede beim Schanfiggerthor und die kleinen Häuser neben dem Schlosse auf dem Hofe weg. Zur Erstellung dieser Straße will nun die Stadt Fr. 3500 geben,

wogegen der Kanton ebensoviel gibt und der Hof den erforderlichen Boden und die betroffenen Gebäulichkeiten unentgeltlich abtritt.

— Vor einiger Zeit sind zwischen der eidgenössischen und der österreichischen Zollverwaltung Verhandlungen angeknüpft worden be-
hufs einer Vereinbarung über den Transit von Vorarlberg nach der
Lombardie durch unsern Kanton. Der Bundesrath hat nun mit Rück-
sicht auf die gegenwärtig über die Bodensee-Gürtelbahn schwebenden
Verhandlungen und auf den vom Zollverein nach Italien gehenden
Transit, den Oesterreich auf sein Gebiet ziehen möchte, der getroffenen
Vereinbarung die Genehmigung versagt. Da aber diese bundes-
räthliche Verweigerung für Bünden ein harter, unverdienter und
grundloser Schlag wäre; so wird man hierseits Schritte thun, um
den Bundesrath eines Bessern in Sachen zu belehren.

-- Auch in diesem Monat sind die Heupreise noch gestiegen, da-
gegen die Viehpreise, besonders die der Kälber, gefallen. Für Käl-
ber, die vor einem Jahr Fr. 80—90 gegolten hätten, werden jetzt
nur Fr. 40—45 geboten. Rüge und Mäsen wären viele feil, wenn
es Käufer gäbe.

— Der Kl. Rath hat beschlossen, mit den H. Inspektoren der
alten Ersparnißkasse unmittelbar wegen der Forderung von Fr. 360,000,
welche jene an sie macht, zu unterhandeln, um wo möglich die Sache
gütlich zu erledigen. Sollte dies nicht gelingen, so soll der Kleine
Rath entschlossen sein, Alles zu thun, um eine Erledigung auf gericht-
lichem Wege zu erzielen.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrath hat zum Professor der
Physik und Chemie an der Kantonschule gewählt Hrn. Theod. Simm-
ler von Winterthur, dormalen erster Assistent der Chemie an der
Universität zu Breslau; und zum Lehrer der untern Realklasse der
Kantonschule und Hülfslehrer im Seminar Hrn. J. A. Bühler von
Ems. — Besonders auf erstere Stelle waren ziemlich viele Aspiranten
aus der Schweiz und aus Deutschland.

An die Leser des „Monatsblattes“.

Seit Ende Februars, noch vor dem Abdrucke der zwei-
ten Nummer, habe ich die Redaktion des Monatsblattes
niedergelegt, weshalb in dieser Nummer die meteorologischen
Beobachtungen über den Jenner von 4 Stationen noch nicht
aufgenommen sind.

A. v. Sprecher.

Unterzeichneter hat einstweilen die Redaktion dieses Blattes
übernommen.

B. Otto, Advokat.